

Besorgte Boshaftigkeiten

NDR-Intensiv-Station gastierte zur Live-Aufzeichnung im Neumünsteraner Stadttheater

Neumünster. Die NDR-Intensiv-Station war zum Abschluss des Kulturfestivals Kunstflecken mit Satire und Comedy im ausverkauften Stadttheater in Neumünster. Beim reich beklatschten Abend mit Moderator Axel Naumer und Gästen bekamen Regierung und andere Langzeitbaustellen ihr Fett weg.

Von Beate König

Radio und Fernsehen zeichneten die Show auf. Fürs Publikum fast noch spannender, als die für die Sendungen sekundengenau genau getakteten Auftritte: wesentlicher Teil einer Aufzeichnung zu sein. „Stimmung halten“, gibt Naumer nach dem Test für den frenetischen Applaus freundlich, aber dringlich vor. Eine Aufgabe, die an Verschwörung denken lässt. Immer lächeln, wer weiß, welche Kamera gerade in den Saal gerichtet ist. Und auf Regie-Anfrage bei Wiederholungen von Szenen noch mal ganz spontan klatschen und lachen. Das fordert Konzentration und Daumendrücken: Wird Axel Naumer nach dem zweiten Versprecher die Moderation beim dritten Mal schaffen?

Stephan Fritzsche berichtete als Oberpfleger Fritschensen mit besorgter Boshaftigkeit vom jüngst eingelieferten Fall: Frau von der Leyen, die akut an MADS, einem Medien-Aufmerksamkeits-Defizitsyndrom, Morbus Talkshow und einer Kommunikations-Athrose leidet. Auch eine Ich-Ich-Ich-Laberitis mit Anklängen an La Tourette



„Unser Präsident ist total normal“, beklagt sich der Komiker Alfons über Frankreichs neuen Regierungschef François Hollande.
Foto König

Syndrom wurden diagnostiziert, Zuständigkeitszysten und Kümmeritis im Endstadium. „Wir haben ihr mit dem Betäubungsgewehr zwischen die Lenden geschossen, sie hat immer noch 60 Minuten bei Maybritt Illner durchgehalten, im Anschluss dem Hausmeister ein Bildungspaket geschnürt und ist ins Hospiz rüber, um den Patienten Zuschussrenten anzubieten.“

Martin Zingsheim verlas eine Liste mit Gründen, weshalb man keine Islamisten-Videos zeigen sollte. Das Papier war leer, er lächelte bedrückt. Seine Meinung dazu:

„Ich lass mir meine Gesinnung doch nicht von einem Film kaputt machen.“ Antonia von Romatowski beantwortete als Angela Merkel näselnd die K-Frage wie automatisiert mit dem Satz für Sieger nach der Wahl „Vielen Dank für Ihr Vertrauen.“ Dazwischen stellte Naumer böse Fragen wie „Kann Peer Steinbrück überhaupt Schach spielen?“ Der fernsehbekannte Alfons prophezeite, mit François Hollande als erklärt normalem neuem Staatschef werde Frankreich zum 17. Bundesland. „Wir müssen nur noch eine Hausratversiche-

rung abschließen.“

Sehen, was man sonst nur hört, war beim Kurzhörspiel zur Jade-Weser-Port-Einweihung möglich: Spannend, der Geräuschemacherin Nina Wurman beim Einsatz des Werkzeug-Arsenals zuzusehen. Luft per Strohhalm in einen Wasserbecher pusten erzeugt das akustische Bild von glucksenden Wellen, ein grobzahnes Küchenmesser über den Rand einer Alu-Schüssel gezogen klingt wie die Arbeit mit einer Großsäge.

Die Aufzeichnung ist am Donnerstag, 4. Oktober, um 23.30 Uhr auf N3 zu sehen.